
MINT in der Erzieherinnenausbildung unter der LuPE

22. November 2018

Leonardo Hotel Weimar

Die frühe MINT-Bildung hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, dies spiegelt sich deutlich in den Bildungs- und Erziehungsplänen aller Bundesländer wider und beeinflusst unmittelbar auch die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern.

Zugleich wählen vergleichsweise wenige angehende pädagogische Fachkräfte im Laufe ihrer Ausbildung den Schwerpunkt im MINT-Bereich und sehen sich im späteren Beruf deutlich häufiger als Verantwortliche für die Bildungsbereiche Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt auch eine projektintern durchgeführte Befragung im Rahmen der formativen Evaluation.

Was geschieht jedoch mit den Interessen der Kinder, die aus ihrer Persönlichkeit und ihrem Alltagserleben entstehen und die beispielsweise im Bildungsbereich Naturwissenschaften verortet werden können, wer wird sich verantwortlich zeigen, diese Interessen aufzugreifen?

Wie kann der Unterricht am Lernort Fachschule und wie kann Ausbildung allgemein dahingehend gestaltet werden, dass die angehenden pädagogischen Fachkräfte einerseits die professionelle Begleitung von MINT-Themen im Elementarbereich angehen wollen und andererseits die notwendigen Kompetenzen erwerben, um im Beruf Situationen des pädagogischen Alltags mit einem Potential für den Bildungsbereich MINT zu erkennen und diese als Bildungsgelegenheiten aufgreifen und entsprechend pädagogisch begleiten zu können?

Im Projekt „LuPE – Lehr- und Praxismaterial für die Erzieherinnenausbildung“ entwickelt das Deutsche Jugendinstitut (DJI), gefördert von der Deutsche Telekom Stiftung, ein Konzept für den Unterricht an Fachschulen für Sozialpädagogik, das sich speziell der frühen alltagsintegrierten Bildung im MINT-Bereich widmet. Nachdem der Fokus während der ersten Projektphase auf dem Bildungsbereich Naturwissenschaften lag, wird derzeit das Konzept um die frühe alltagsintegrierte mathematische Bildung erweitert.

Im Rahmen der Veranstaltung am 22.11.2018 in Weimar geben LuPE-Lehrkräfte aus Nordrhein-Westfalen und Thüringen erstmals für ein breiteres Publikum Einblick in dieses Unterrichtskonzept. Dabei wird auch die in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften aus drei Bundesländern entstandene Handreichung einschließlich des erprobten Unterrichtsmaterials vorgestellt.

Darüber hinaus werden Positionen zu den oben skizzierten Fragenkomplexen aus unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt und diskutiert. Wir laden herzlich dazu ein, sich intensiv zu beteiligen und gemeinsam Lösungsansätze voranzubringen.

Für die Kurzvorträge und die Podiumsdiskussion sind Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Fachpraxis angefragt. Ein Update des nachstehenden Programms wird Anfang September zusammen mit der Einladung verschickt.

Tagungsprogramm

21. November 2018

19.00 Uhr Get Together

19.30 Uhr Abendessen

22. November 2018

ab 08.30 Uhr Anmeldung

10.00 Uhr **Begrüßung**

Kurzinterview mit Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut und Dr. Ekkehard Winter, Deutsche Telekom Stiftung

10.20 Uhr **Das Projekt LuPE**

Thomas Schmitt, Deutsche Telekom Stiftung
Dr. Margarita Stolarova, Dr. Eva Born-Rauchenecker, Katharina Weber, Deutsches Jugendinstitut

10.40 Uhr **Kreatives Intermezzo**

10.45 Uhr **Überleitung in die Workshops**
Moderation

11.00 Uhr Parallele Angebote: LuPE-Lehrkräfte stellen Möglichkeiten der Umsetzung des LuPE-Unterrichtskonzepts vor

Blinklichter aus der Schnittmenge von Mathematik und Elementarpädagogik

Dr. Michael Jachmann, Lothar Twele, AWO Berufskollegs, Bielefeld und Herford

In diesem Workshop – und der Begriff ist Programm – werden sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Beispielen mathematischer Ideen (Zählen und Zahlen, Messen und Brüche, Verteilen, Entwicklung geometrischer Formen) beschäftigen. In den Fokus rücken Erfahrungen der Teilnehmer*innen mit den jeweiligen Themen sowie eine exemplarische Weiterentwicklung mit Impulsen für ein kindgemäßes Herangehen in typischen KiTa-Situationen.

Natur trifft Mathe – Experimentieren gestern und heute

Sandra Feustel, Annett Schult, Staatliche Berufsbildende Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik, Gera; Christa Pohlers, Steffi Rücker, BBZ Weimar; Iris Kielau, Marie-Elise-Kayser-Schule, Erfurt

Videoanalyse im Unterricht

Petra Bertelsmeier, Nicole Gülke, Holger Kempf, Berufskolleg Neandertal

Das Berufskolleg Neandertal bindet Videoanalyse systematisch in den naturwissenschaftlichen Unterricht ein. Der Workshop veranschaulicht die eingesetzten Konzepte aus dem Unterricht und zeigt Chancen zur Erhöhung der Reflexionsfähigkeit der Studierenden der Fachschule.



Videografie und Videoanalyse zur Reflexion von Bildungssituationen im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen Bildung

Jens Daniel, Marie-Elise-Kayser-Schule, Erfurt

Anhand konkreter Erfahrungen und Beispiele werden Vorbereitung, Umsetzung und Analyse der Videografie in der Ausbildung von Erzieherinnen gegeben. Dabei wird ein großer Wert auf die Verzahnung elementardidaktischer und naturwissenschaftlicher Aspekte am Lernort Praxis gelegt. Bei Bedarf kann auf ein mögliches Prüfungsformat im o.g. Kontext eingegangen werden.

Naturerlebnistage für Kitas und Grundschulen in der Fachschule für Sozialpädagogik. Selbstreflexion durch Videografie im Unterricht der Fachschule und in der Praxisbetreuung

Dr. Jochen Kohl, Christina Stützer, Berufskolleg Vera Beckers, Krefeld

Die Studierenden des Berufskolleg Vera Beckers führen jährlich Naturerlebnistage für Kindertagesstätten und Grundschulen durch. Ergänzend wurden die Angebote des Naturerlebnistages gefilmt, um sie für die Selbstreflexion der Studierenden zu nutzen. Im Workshop wird über das Konzept der Naturerlebnistage und über die Methode der videogestützten Reflexion berichtet und exemplarisch erfahrbar gemacht.

Schwarz ist bunt – Licht und Farben erleben

Dr. Katja Riemann, Hannelore Schiller, Staatliches Berufsbildungszentrum „Ernst Arnold“, Greiz

Einblicke in den Unterricht des Wahlpflichtfaches NW. Praktische Übungseinheiten zur Professionalisierung der Interaktion

Ilona Gerjets, Ute Pfeiffer, Berufskolleg im Bildungspark der Stadt Essen

Wie kann Interaktion in Ausbildung und im Kitaalltag professionalisiert werden? Wie können naturwissenschaftliche Lernprozesse sprachlich professionell begleitet werden? Elemente und Methoden des SST werden praktisch im Rollenspiel erprobt. Eine Videoreflexion dieses Rollenspiels ist möglich.

LuPE-Werkstatt. Raumgestaltung und praktische Unterrichtsmöglichkeiten in der Fachschule für Sozialpädagogik

Irene Tilly, Timo Müller, Berufskolleg Simmerath/Stolberg

Vorstellung der Planung, Ausgestaltung und Einrichtung der LuPE-Werkstatt als Fachraum in der Schule unter Beteiligung von Studierenden der Fachschule für Sozialpädagogik im Berufskolleg Simmerath/Stolberg als offene Konzeption mit lebendigem Werkstattcharakter.

Außerdem:

Reflexion der Praxisphase

Hilde Kranz-Uftring, Berufskolleg Kohlstraße, Wuppertal

-
- 12:30 Uhr *Mittagspause*
- 13.45 Uhr **Kreatives Intermezzo**
- 14.00 Uhr **Aspekte und Bedarfe im Kontext von MINT in der Erzieherinnenausbildung**
Referent*innen aus Wissenschaft und Fachpraxis
Kurzvorträge zu verschiedenen Themenkomplexen, u.a. Alltagsintegrierte Bildungsbe-
gleitung, Elementardidaktische Methoden, Bildungsbereiche aus MINT in Kindheit und
Ausbildung
- 14.45 Uhr *Kaffeepause*
- 15.15 Uhr **Podiumsdiskussion anhand von Statements und Fragen aus dem Tagesverlauf**
- 16.30 Uhr **Ausblick und Abschluss durch Kreativteam**
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsort

Leonardo-Hotel Weimar
Belvederer Allee 25
99425 Weimar
www.leonardo-hotels.de/leonardo-hotel-weimar

Vom Hauptbahnhof Weimar fährt die Buslinie 1 Richtung Taubach, Haltestelle Falkenburg.

Ansprechpartnerin

Andrea Martin
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstraße 2
81541 München
martin@dji.de
Tel. 089 – 62306 594